lassauer Volksfreund

inf an allen Wochentagen. — Bezugserteliährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., be Post bezogen 1,50 Mt., durch die a ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Grafis-Beilage "Reue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

..........

Pr. 202.

garre

de. :-:

Durg.

Serborn, Sonntag, den 29. August 1915.

13. Jahrgang.

Sonntagsgedanken.

Mit in ber Front.

nat bas merben unfere größten Grinn rungen an biefe geit fein, mie oft und mie laut mir Ourra gerufen Ber Taten, bie boch anbere vollbracht baben. Aber werben mir gehren, wenn wir fagen burfen: "Ob mit mb Baffen braugen in ber Front, ob in Arbeit und babeim, wir ftanben mit in ber Front! jaben unfere Bflicht getan, wir haben perfonlich mite etwas Gigenes gefchafft!" Bas bas für Arbeit bu in ber Front unferes Bolfes perfonlich leiften eb Arbeit ber Sanbe ober bes Bergens, bas fagt bir ent! Tu bu bas Deine, Gott tut bas Geine.

Gemand laffe ben Glauben baran fahren, bag Gott ben Glauben eine große Zat tun will. Blaube ift lebenbig, ber bringt burch und anbert ben Menfchen.

aft einer, ber nicht fampft und leibet, per noch fein Schicffol in Banben balt, m Stolg noch von ben beutichen Grubern icheibet? Ber fich ber gewaltigen Beit entzieht, pet ftumm bleibt, mo alle Bergen ichlagen, am Leibe ber Welt ein totes Glieb, nicht wert, ben Ramen Deutscher gu tragen 3. Frante.

Ariegswochenschau.

fir unbeimlicher Schnelligfeit überfturgen fich bie Er-fe im Often. Raum eine Boche ift es ber, bag wir ne Georgiewst unfer nennen tonnen, ba tommt ichon Breft-Litowst gefallen

Las wir uns auch dieser Testung bemächtigen mir-eran hat niemand gezweifelt, aber es gab wohl m. der hoffen zu durfen wagte, daß die Ersullung m nabe vor der Tur stand. Ueber

die Bedeutung der Jeftung ti bier erft nicht viel gefagt gu merden. Bir miffen weine hoffnung Ruftland und vielleicht noch mehr Berblindeten auf fie gefett haben. 3hre ichugenden ern follten einerfeits ber beranbraufenden feindlichen e ein Salt gebieten, andererfeits aber follten fie dem mm heere Gelegenheit geben, sich, auf sie gestügt, neu im zu tonnen. Wir sind es ja gewohnt in diesem est, indem wir schon zwanzig Festungen erobert haben, wiere Truppen auch der stärksten Festung gegenüber wiel Federlefens machen. Die Ginnahme von Breft-

darftellen. Es handelt fich bier um einen großen Banenplat, ber mit einem Rrange weit vorgeschobener, modern ausgebauter Werle umgeben mar. Diefer ift von gewöhnlichen Beldtruppen ohne vorhergegangene Beichiefjung und artilleriftischer Riedertampfung eigentlich innerbalb 24 Stun-ben gestürmt worden. Bei Barichau gebrauchten die Ruffen die Ausrede, daß fie aus strategischen Grunden die Stadt tampflos preisgegeben haben. Gine gleiche Ausrede burfte ihnen bei Breftelitomst niemand glauben.

Der ununterbrochene Siegeszug ber beutichen Baffen ubt eben feine Birfung aus, und dieje besteht darin, daß die ruffilche Truppenmoral von Lag gu Tag mehr ericuttert wird. Es icheint faft, als ob ben ruffifden Solbaten überall bas Bemuftfein aufzudämmern beginnt, daß den verbundeten Eruppen gegenüber doch jeder Widerstand nuglos ift.

Dit Musnahme bes wolhnnifden Seftungsbreiedes Lugt-Rowno-Dubno, das aber nur von untergeordneter Bedeutung ift, befigt Rugland, nachdem unfere Truppen, ber legten Meldung unferer Oberften hecresleitung gufolge, das am Rjemen gelegene Dlita bejest haben, nut noch bas am gleichen Strom liegende Brodno, beffen Gall indes auch nicht lange mehr auf fich marten laffen burfte. Jugwifden haben aber unfere Truppen

gemacht. Sie find von allen Seiten unaufhaltsam parmartegebrungen. Es ift babet wichtig, daß eine unferet Abteilungen icon

Dialyftaf erreicht hat. Dadurch find alle wichtigen Eisenbahnknofenpunfte Westrußlands in unserer Hand. Jit doch Brest-Litowsk allein der Anotenpunst von fünf Bahnen, also gleichsam Das Gifenbahnhers Diefes Reichsteiles. Bor einigen Tagen tonnte icon gemeldet werden, daß auch

ift. Das war gewillermaßen ber Auftatt gum Berlufte von Breft-Bitonet. 2Burbe boch baburch bie Berbindung

Diefer Seftung mit bem Guben völlig unterbrochen. Gegenüber ben Borgangen auf bem polnischen Kriegsicauplag find natürlich die anderen Ereignisse etwas in den Sintergrund getreten. Aber auch dort, und besonders

in der Gegend von Miga, machen wir sichtliche Fortschritte. Am besten können wir sie an den Melbungen erseben, die über das neutrale Liusland von baber gu uns gelangen. Diefe zeigen uns, bag die Ruffen mohl fcon mit bem Berluft ber gangen Gegend rechnen. Darauf beuten

ihre Kaumungsvorfchriften bin. Wie es beißt, ift Riga icon jum größten Tell von ber Zivilbevollterung verlaffen. Soeben tommt nun bie Rachricht, daß auch fur Jatobsstadt ein abnlicher Befehl ergangen ift. Alles deutet ferner darauf bin, daß auch die Beit nicht mehr fern ift, mo

gang Galigien befreit fein mird. Die Ruffen halten ja immer noch den Teil von Ditgaligien zwifchen Bug und Dnjeftr befegt. Rach aus dem Auslande getommenen Meldungen find aber Die Ruffen brauf und dran, Diefes Gebiet aufzugeben. Das geschieft nicht etwa freiwing, jondern unter dem brua der Ereigniffe um und bei Brest Litowst. Gewissernaßen als Trost im Unglud haben sich die

einen großen Seesieg ausgedacht, und ihre Freunde in London und Parls hatten nichts Eiligeres zu tun, als unter großem Geschrei bieses Ereignis mit zu seiern. Es handelt sich dabei um jenes Aufklärungsgeseht im Rigaischen Meerbusen, bei bem bie Ruffen fo berglich ichlecht abgeschnitten haben. Bie befannt, hatten unfere Torpedoboote ben Auftrag, Wie bekannt, hatten unfere Torpedoboote den Auftrag, den Busen von den seindlichen Minen zu säubern, was sie troß der Belästigung durch die russischen Schisse auch durchsühren konnten. Die weitere Tätigkeit unserer Flotte in sener Gegend, und ganz besonders in den letzten Tagen bei Dagö, wird den Aussen webbl zu Gemüte sühren, daß wir nach wie vor Herren des dortigen Weeres sind. Die Berbündeten der Russen werden zu vielleicht auch jetzt noch versuchen, die ganzen Ereignisse dieser Woche als ein geschicktes taktisches Mansover der Aussen binzustellen. Aber wir wolsen ihnen gern dieses Beranigen lassen und bossen. wir wollen ihnen gern diejes Bergnugen laffen und hoffen, baß wir ihnen noch recht oft Gelegenheit geben, berartige tattifde Manover auszuüben.

Deutsches Reich.

4 Bundesrats-Sitzung. In der Sitzung des Bundesrates vom 26. August gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Berordnung über die Bornahme einer Biehzwischenzählung am 1. Oftober 1915, der Entwurf einer Berordnung über ein Schlachtverbot für trächtige Kübe und Sauen, der Entwurf einer Berordnung über den Berond und Sauen, der Entwurf einer Berordnung über den Berond und Barten und Laufer im Betrebatahre bei ber Entwurf fehr mit Buder im Betriebsjahre 1910/10, Der entmurf einer Befanntmachung betr. Die Anspragung von Janfpfennigftuden aus Gifen, ber Entwurf einer Berord-nung über ben Berfehr mit Sulfenfrüchten, die Borlage betr. Die Berabfegung ber Kontingente ber Bundwarenjabriten für das Betriebsjahr 1915/16, der Entwurf einer Befanntmachung betr. die Angestellienversicherung während des Krieges, und die Borlage betr. Außertrasttreten der Befanntmachung über die Höchstpreise für Speisetartosseln vom 15. Februar 1915.

+ Die deutschen friegsauleihen. Der Mailander Universitätsprofessor Einaudi wurdigt in einem Leit-artitel des "Corriere della Sera" die Rede des deut-schatzeftetärs Helsserich und beginnt mit einem Lob auf den Schatzletretär, der sein Amt mit großer Beschäftlichkeit verwalte. Die beiden ersten deutschen Kriegs-anseihen seine wirklich ein voller Triumph gewesen. Der Berfasser glaubt, auch der dritten Kriegsanseihe werde ein neuer Erfolg beichieden fein, ba in ben letten Monaten

große Sparrejerven gemacht worden seien.

+ Die Enthüllungen der "Rordd. Allg. 3tg."
aus den belgischen Archiven werden vom Wiener "Frembenblatt" als ein bistorisches Dotument von unschäftbarem Werte bezeichnet, da sie den Zentralmächten ersparten, nochmals klarzustellen, auf wessen Seite das Unrecht tämpse. Das Blatt fagt:

Sie find der Notwendigtelt enthoben, abermals gu erharten, daß man von langer Sand ben tudlichften lleberfall, ben bie Belt-

Wiedersehen.

M Milber aus dem Gelde. (Rach ber Birflichfeit ergablt.)

Wieber hatte ein Militariransport in nördlicher Richtung verlaffen. Wohin? — Das war die bange Frage Ginem ging es befonbers nabe, fuhr man boch allem te nach feiner Beimat gu, jenem tleinen Dorfden M Alden Arras und Lille. Der Abend fam, Die meiften digeichlafen, er allein ftarrte noch in bie Racht hinaus bedte an fein junges Welb und feine beiben Rinber. Renate hatte er icon feine Rachrichten mehr von ihnen 4, offenbar mußten die Deutschen im Befige bes Dorfes Ble mogen fie wohl bort gehauft haben, biefe Bar-Die armen, unfoulbigen Rleinen mit ihrer fout-Mutter! Sein fleines Saus, beffen Mauern fo mandjes

wird er aus bem bumpfen Bruten aufgeidredt. g balt, bas Beiden jum Aussteigen ertont.

balb mar alles marichbereit, und vorwarts ging es in lider Richtung, woher immer ftarter bas Grollen und ichwerer Artillerie borbar wurde. Er fannte jebes burd bas man fam, jebes Bergwert, an bem ber 2Beg führte. Diefe eigentumliche Gegenb - ba ein Bert a bas anbere reifit, ba Stabte und Dorfer ineinander bet ja feine Beimat. Immer unruhiger murbe es in Rur wenige Rilometer trennten ihn noch von feinem

Der Morgen graute. Da machten fie in einem ihm fo ben Dorfe halt. Aber wie fah es aus? Raum ein Bib ftieg por ibm auf. Saben vielleicht frangofifche the ebenso in A . . . gewütet, das gerade jenseits des thems liegt, um ben fich ber Rampf scheinbar drehte? — Rellern follten fie ben Tag gubringen, effen und fic in, um neue Rrafte ju fammeln. Die Stragen durfte !

niemanb betreten. beutiche Granaten ein und brachten Tob und Berberben. Aber es sollte auch tein beutscher Flieger von biefer Berftarfung etwas ju feben befommen. Bieber wurde es Abend. Run erfuhren fie, warum man fie fo ichnell hierher geworfen hatte: mit bem letten Strahle ber untergebenben Sonne werben bie Deutschen angegriffen und find vom Berg.

Der große Augenblid war ba. Borfichtig - gebudt ging es in ben Laufgraben pormarts, bis die vorberften Schützengraben erreicht waren. Dann riß bie Berftarfung bie alten Mannichaften mit fich fort Unaufhörlich walgte fich bie bichte Linie pormarts, ben Deutschen entgegen, bie bereits feit mehreren Stunden mit Granatfeuer jugebedt worden waren und murbe fein mußten. Wohl mahte bas fo gefürchtete, gutgezielte beutsche Infanteriefeuer gange Reihen ber Angreifer nieber, wohl riffen bie beutschen Bolltreffer entfepliche Buden, wohl jerfesten bie beiben im beutiden Graben eingebauten Dafdinengewehre formlich bie in ben Draftverhauen festgerannten Stürmenben — aber ber Angriff gelang. Der Schützengraben war in frangösischen Sanben, die Felbgrauen nußten weichen.

Er war einer ber überlebenben Sieger, ber von ber beutiden Stellung aus trot bes nachtlichen Duntels fein Dorf fo beutlich erfennen tonnte, warfen boch feine eigenen Landsleute Granaten binein, um bie beutichen Referven gu treffen. Lichterloh brannte es bort unten an verichiedenen Stellen. In welch furchtbarer Gefahr befanden fich eben feine Lieben! Das war guviel: fclaflofe Rachte und Anftrengungen bis gum letten bauch - biefer Sturm bem taufenbfachen Tobe entgegen und bie innere Aufregung im Blid auf bas ideinbar bem Untergang geweihte Dorf. Die

Rerven versagten. Wie leblos brach er zusammen.
Als er wieder zu sich kam, fühlte er sich von starker Faust emporgerissen. Fremde Laute schlugen an sein Ohr. Leben Frauen und Kinder während einer Meise getötet. Beim letzten deutschen Militärgottesdienst, der am 17. Dezember ster fattsuch, wurden deutsche Soldaten durch Schurchen verletzt, von denen zwei ihren Bertlegungen erlagen. Seitdem dursten wir die Kieche nicht mehr benutyen.

Dier ichlugen immer wieder ichwere, | ins Dorf binab. 3hm aber war es ichlieflich einerlei : Befangener ober Sieger - nur nach A . . . ju fommen, war jest fein fehnlichfter Bunfch. Gein Saus wollte er feben und bie, an benen fein ganges Berg bing. Der Befangenen. transport erreichte bas Dorf. Die verwundeten Feinbe führte man fofort auf ben Berbanbsplas, bie anderen mußten in einen Reller binab, mo fie ben Reft ber Racht verbrachten. Lange, bange Stunden, ichier endlos buntte ihm bie Beit. Endlich fielen bie erften Lichtstrahlen burch bie Rigen ber Rellerture in bas Gefangnis. Balb öffnete fie fic, und zwei beutiche Golbaten brachten Raffee und Brot. Gleichzeitig ericbien ein Difigier, um bie Befangenen auszufragen. Daß einer von ihnen aus A . . . felbst stamme, intereffierte ben Deutschen besonders. So nahm er ihn beiseite, um allein mit ihm zu sprechen. Sat er wohl bei biesem Berhor bem Feinde gu viel gefagt? Das mußte er nicht mehr. Aber bas eine wußte er nur noch, bag biefer felbgraue Offigier biefer robe Barbar, fo hatte man bruben wegwerfend gefagt ihm erlaubte, nach feinem Saufe und feiner Familie gu

> Bwei Solbaten, von benen ber eine Frangofifch fprach und Die Unterhaltung übermachen follte, begleiteten ihn bie altbefannte Dorfftrage entlang. Jebes Saus tannte er, mancher Gruß murbe ihm zugerufen, gumal im nörblichen Teil bes Dorfes. Dort ftanben bie meiften Saufer und waren jum größten Teil noch von Frauen und Rinbern bewohnt. Da war bie Rirche. In ihr hatte er vor bemt Traualtar gestanden, und am Taufbeden wurden bann feine Rinber getauft. Freilich traurig genug fah biefes Gotteshaus aus: Der Turm gerichoffen, große Locher in ben Wanben, Biegel und Fenstericheiben gertrummert und gerfprungen, Schutt und Scherben überall — nur noch eine Ruine*.

rborn. ben 31. Reg

blreiben).

Borfank

verbon

104 S III:

Faus

18

erebori.

err Bir. Gir

id Traump

Profesior De

81/4 Uhr: n ber Rinderl n 1. Sept. 16 8 libr: rein im Ren

den 2. Senten 9 is Uhr: be in der & 27. Senten 6 9 Uhr: im Senten

gewichte Tennt, wider die Jestralmöchte plante, und das lie dem Gebot der Selbsterhaltung gehorchten, als sie, in vermessener Beise herausgesordert, rechtzeitig zum Schwerte griffen, um ihre Eristenz zu schügen und zu sichern. Aus den belgischen Archiven gebt dervor, daß der Dreiverband sossenstisch und mit allen Mitteln auf die Einkreisung Deutschlonds und Delterreich-lingarns hinarbeitete, und daß die nationalistische, mitiarische und chauvinistische Posituit frankreichs die höchste Gesahr für den europäischen kilvete serner, daß von Ausang an mit einer Mitwirtung mittige politik Grankeligs die hochte Gesahr für den europaischen Frieden bildete, serner, daß von Ansang an mit einer Mitwirfung Englands in einem beutsch-französischen Kriege gerechnet wurde. Ein Dakument von gerade, ju überwättigender Wirkung ist die leiste Depeiche Baron Begens, in der es beist, man sei in Belersburg seit tangen Jahren gewohnt gewesen, mit politischen Morden ausgerhalb Kunstands zu paktieren, was den Weltkrieg unvermeiblich gemocht habe. macht habe.

Deutscher Reichstag.

§ Bertin, 27. Muguft 1915,

3m Reichstage fanden heute die Beratungen über die Menderungen bes Bereinsgefeges nur wenig Zeilnehmer. Der Befehentwurf will die Gewertichaften nicht mehr unter die politischen Bereine rechnen, bas Berbot fremder Sprachen in den öffentlichen Berfammlungen befeitigen und auch Berfonen unter 18 Jahren gu p i. tilden Bereinen und Berfammlungen gulaffen. Daß die Bewertschaften überhaupt als politische Bereine besan-belt werden, widerspricht dem Willen des Gesetzgebers. Es handelt sich also nur um die geeignete Form, der Als-sicht des Gesetze endlich Gestung zu verschaffen. Die Nar-lage wurde schließlich gegen die Rechte und die Rationalliberalen angenommen.

Den gweiten Teil der Gigung füllten die Erörterungen über den Belagerungszuftand und bie Breife. genfur aus. Die Sogialdemotraten wollen bin Belagerungszuftand aufheben und die Freiheit ber Preje wiederherstellen. Die Rommiffion will bei Berge en gegen bas Belagerungezustandgeset auch Gelbstrafe u. laffen, die Rationalliberalen wenigstens bei mildernden inteftanden. In breit angelegter Rede führte ber Sozialbem :frat Tijder ftundenlange bewegliche Rlagen über die Dra 3. fallerung ber politifchen, befonders ber fozialdemotratif Bresse. Dagegen legte der Staatssetretar Dr. Delbrud Berwahrung ein, wobei er der Hingabe und der Leistungen der Arbeiter für das Baicr-land vollste dankbare Anerkennung zollte. Man könne aber die Zensur und den Belagerungszustand mit kurtige auf die Angeragen und Angere Rüdsicht auf die Spionage, auf Fliegerangrisse und andere Masnahmen des Feindes nicht entbehren. Ausdrüd hund ohne Einschränkung stellte er sest, daß die ganze Prieden den Dienst des Baterlandes zu stellen. Durch neue Ansordnungen würden hossentlich die Beziehungen zwischen Bresse und Regierung noch gebessert werden. Rachdem die Anträge der Kommission an genommen waren bie Untrage der Rommiffion angenommen maren, wurde noch der bantenswerte Untrag Erzberger angenommen, durch den die Familienunterstüßung auch noch drei Monate nach dem Tode des Kriegers sestgesest wird, und dann tam die Bertagung dis zum 30. Rovember.

Aus der schönen Schlußrede des Präsidenten set bessonders hervorgehoben, daß demnächst der Reichstagspalast

Die ursprünglich ichon von feinem Baumeifter vorgefebene Inichrift "Dem deutschen Bolfe" auf Anregung des Reibisfanziers ethalten wird. Das wurde von dem Hause, dis sich inzwischen mehr als halb gefüllt hatte, mit lebhafte. in Beisall begrüßt. Mit dem dreifachen hoch auf Raiser, Bolt und Baterland, in das diesmal auch die Sozials demofraten Göhre und Cohen (Reuß) einstimmten, schoß

die Muguft-Tagung.

Das Güteberfahren.

Rebe bes Reichstagsabgeordneten Reinh. Dumm in ber Reichstagsfigung vom 25. August 1915.

(Amtlicher Bortlaut.)

Meine herren! 3ch habe nur eine furze Anfrage an bas Reichsjuftigamt gu ftellen. Die Entidliegung erforbert Ginfahrung bes Gateverfahrens in ben Rechtsftreitigfeiten, bie vor bie Amtsgerichte geboren. Wenn wir an bie Progeffucht in unferm beutichen Bolfe benten, bei bem bie Bahl ber Prozeffe in 25 Jahren von 1 300 000 auf 3 200 000 gestiegen ift, bann besteht ernfte Befahr. Die Falle ber Streitigfeiten, bie jest mabrend bes Rrieges aus febr erflarlichen Grunden entfteben, tonnen gu einer folden Unbaufung ber Prozeffe auch bei benjenigen

Rreifen, bie mabrhaftig feine Progeghanfel find, fubren, bag man hier ernfte Beforgnis hegen mag.

Demgegenüber fteht bie Tatfache, bag im Auslande vielfach auf bem Bege bes Guteverfahrens bie beften Erfolge erzielt werben. Babrent bei uns ber Schiebsmann bes preußischen Rechts im mefentlichen verfagt bat, haben wir belfpielsweise im Ranton Burich bie Bahl ber Bergleiche auf 61 vom Sundert fteigen feben. Es ericheint barum notwendig, daß jest - junachft einmal mahrend bes Krieges in ber Ginführung bes Guteverfahrens vorgegangen wirb. 3d bin nicht Sadmann und will nicht barüber entscheiben, in welcher Form vorgegangen werben mag : ob in ber Form, bag unmittelbar vor dem Sauptverfahren por bem Amtsgericht ein Bergleichsverfahren flatifindet, ober ob gar vor Eröffnung bes Sauptverfahrens ein foldes Bergleichsverfahren angeordnet werden foll, ob man ben Rotar mit bem Guteverfahren betraut, ober ob man bie öffentlichen gemeinnütigen Auskunftsftellen nach biefer Geite bin ausbaut. Diefe und andere Formen find möglich. Es handelt fich nicht um die Form, fondern es handelt fich um bie Sache.

Bieles ift in ben ausgezeichneten Ausführungen von Dberlandesgerichtsrat Dahnhardt - Jena in der "Deutschen Richterzeitung" vom 1. Juli und in bem Bert bes Rotars R 2B. Lütfemann über bas "Juftignotariat oder Urfund. und Friebensamter" enthalten, mas ich nicht wieberhole. Bir muffen verhuten, bag icon mabrend bes Rrieges - man bente an die tiefbebauerlichen, fich immer mehr haufenden Ermiffionen ber Rriegerfrauen - und pollends nach ber Rudfehr ber Leute aus bem Kriege eine folche Menge von Prozeffen entfteht, bag man nicht ein und aus weiß, und bag ichließlich in fehr vielen Fallen um bie Gerichtstoften prozeffiert wirb. Das Borgeben ber neuen Bereinigung ber Freunde des Guteverfahrens ift barum febr verdienftlich. 3ch barf es wohl als felbstverständlich annehmen, bag wir biefe Entichließung annehmen, und bag fie auch bei ben enticheibenben Stellen eine gunftige Aufnahme findet.

Der Staatsfefretar bes Reichsjustigamts Lisco fagte Ermagungen über bie Ausbehnung bes Guteverfahrens gu.

Aleine politithe Nachrichten.

Für Baden sette, wie der "Tgl. Rosch." aus Karlsruße gedrahtet wird, das dortige Generassommando höch sie preise sür Heu self; 50 Kilogramm loses heu tosten 3,75, gepreßtes 4 .C. Die Heuaussuhr wurde verboten. + Der bisherige türtische Botschafter in Rom, Mady Ben, ist, von Zürich tommend, in Berlin eingetrossen. + Aus Madrid weiß der Pariser "Temps" zu melden, daß die spantsche Regierung ihren Berliner Botschafter telegraphisch beaustragt habe, wegen der Zerstörung spanischer Schiffe durch beutsche Unterseedoote Protest bei der deutschen Regierung einzulegen.

gulegen. Für die Bildung eines Musichuffes aus Bertretern ber Berbandsmächte treten französische, englische und tialtenische Zeitungen ein, der während des Krieges tagen und sich in erfter Linie mit der — Reueinteilung Europas nach dem Kriege beschäftigen soll. — Dringlicheres gibt's wohl für die edlen Bierver-

+ Die frangoftiche Rammer nahm nach einer Ertfärung des Ministerprafidenten Biviant, der eine turge Erörterung folgte, die Kredite für die Unterftaatssefretarlate des Kriegsamtes mit 539 gegen 1 Stimme an und vergichtete auf die Abhaltung einer geheimen Sigung; fie vertagte fich fobann bis gum 16. September.

Der Arteg.

Tagesbericht der oberften Heeresleitung. Großes hauptquartier, ben 27. Muguft 1915.

Weitlicher Ariegsichauplag. In ber Champagne und auf den Maas-hohen murben frangofifche Schanganlagen burch Sprengung

In ben Bogefen murbe ein ichwacher frangofifcher Borftog leicht abgewiesen.

Deftlicher Kriegsichauplaß. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls

p. Sindenburg Die Gefechte bei Baust, Schonberg (füdöftlich von Mitau) und in der Gegend öftlich von Kowno bauern an. 2450 Ruffen find gefangen, 4 Gefchute und

3 Maidinengewehre erbeutet.

ne ja icon egen burgen und britben baben fle fest naffirlich gu nichts Beit. 3ch bleibe felbftverftandlich britben gitt Bflege

"Bin nengierig," bachte fie und ftieg gemachlich in bie

Und wirflich banerte es fann eine halbe Stunde, fo fah Barbe ihre Berrin ben Garten wieber betreten. Diesmal lief fie nicht über ben Rafen, fonbern ging gang tangiam

"Gie tommen boch gleich nachher ju mir, Mamachen - par bon. Großmamachen? Ich brenne icon vor Rengierde."

mif die Gintretende. Gin Sonnenftrahl frengte ben Mur und fiel gerade auf Fran Bores Beficht, fo bag fie einen Angen lid nichroden die Angen ichlog.

"Affunta ift fehr frant," murmelte fle und ließ 36 milbe Sie haben ichon alles vorgeforgt britben."

Sie mußte genng und brauchte feine Frage mehr gu tun. Schweigend fniete fie por ihrer Berrin nieder und begann mit einer an ihr gang ungewohnten Bartheit beren Schuge auf. midmitren.

Bas madft Du benn ?" fragte bie Frau gerftreut, Gie haben fich boch patichnaffe Fuße geholt auf bem naffen Rafen brangen und in ben Bengichnhen."

"Ja." Barbe holte Strümpfe und Sausichube, nahm ihrer Fran behntsam ben But ab und gog ihr bie Jade von ben Schultern. Dann brachte fte ein Glas Bem, "das trinten Sie

"Aber Barbe? - Bogu ? - 36 trintedod fouft nie Bein."

Sfidoftlich von flowno wurde der Jeind ben. Die Jeftung Otita ift von den Ruffen geren. oon uns befeht.

weiter füdlich find die deutschen Truppen ben Riemen im Borgeben.

Der Nebergang über den Berezowta-Abiant ich von Offowiec) ist ertämpst, die Berfolgung ber ganzen Front zwischen Suchowola (an der 30mfa) und dem Bialowiesta-Forft im Gange. 21m 25. und 26. Auguft brachte die Urmee

nerals von Gallwith 3500 Gejangene und 5 Bai gewehre ein.

geresgruppe bes Beneralfelbmarlage Bring Leopold von Bagern.
Die Seeresgruppe verfolgt; ihr techler

tampft um ben lebergang über ben Abidnig Cesna-Brawa (nordöftlich von Ramieniec-Bitouss) heeresgruppe bes Beneralfeldmariage von Madenfen.

Rordoftlich von Breft-Cilowel nabern fic me Truppen ber Strafe Ramieniec-Bitomst- Musy,

Truppen der Stroße Ramientec—Bitobst—Musuma Südöftlich von Brest - Litowst wurde der den über den Agta Abschnitt zurückgeworsen.

Oberste Heeresleitung. (B. L. &)

+ Die Tätigkeit unserer Osticestotte.

Berlin, 26. August 1915 nachts. (Amtlick)

25. August abends hat einer unserer Kleinen Kreue. ruffifde Signalftation Rap-Sud-Riftna auf ber Dago beichoffen und teilweife gerftort. Bur gleicen hat ein anderer Rleiner Rreuger Die Signant Undreasberg gleichfalls auf Dago mit Erfolg unter genommen. Feindliche Streitfrafte murden nicht mit Der Stellvertretende Chef des Admiralftabes (gea)

Die Jufet Dago flegt am Großen Gund, ber norbliden & fahrtitrage bes Rigaifchen Merchulens.

Der öfterreichifd-ungarifde Cagesberit

Wien, 27. Aug. (BIB.) Amtlich wird verlan 27. Aug. 1915, mittags.

Ruffischer Ariegefchauplas.

Mr Dof

at gelo

ta 011

merbe pir Di

the de

Die

is ame

d feiten men für

Wieber befindl

a forb

and b

in auf

den, mi

Epit

die es

biefer.

granf

Prof

unstag

1889

debrid

feiner

gebebut

Grfund

mous 11

m, Cto

Rus (

2 3. 3ab

Mus

ntalfar

t D

5 Mai

Beber

n, con

r. An

n übern

meid

at ber

Bad)

11. 0. 400 0

sbe Ili

migur

292 0

de bes

2 Hibi

tede be

Darm

at Job

cergo

in Sil rbeiten Dei L

in trofen

too ftu

te gef

Die bei Breft : Litowet gefchlagenen rufficen meen find in vollem Rucfzuge beiberfeits ber Minft führenden Bahn. Die Truppen bes Ergbergog Gerbinand rudten geftern ju Mittag burch bie brennenbe Ramieniel : Litowof an ber Lefna. Deutide & trafte verfolgen von Beft und Gub in ber Richten Robrin.

Bet Rowel, bei Blabimir-Bolynftij und in Chanh. nichts Meues.

Italienifder Ariegefchauplas.

Muf bem itolienischen Rriegsschauplage fanben geb. nur bei Flitich Rampfe von einiger Bebeuting Dier wiefen unfere Truppen einen feinblichen Angeil ibre Talftellungen gurud.

Der Stellpertreter bes Chefs bes Generalfiobes : D. Doefer, Feldmarichalleutnant

Der türfifche Schlachtbericht.

ftonftantinopel, 26. Muguft. Un den Fronten von Anaforfa, Ari-Burn -Sedd-ul-Bahr unterhielt der Feind abmechielnd b

und fcmaches Artilleriefeuer und verfchwendete eine Menge Munition. In der Racht vom 24. gum 25.1 unterhielt der Feind das Feuer bis gum Tagesan Um 25. August versuchte der Feind mit schwachen krime einen Angriff auf unseren linten Flügel. Die Angrie wurden aufgerieben. — Un den anderen Fronten te Beranderung. + Unfer U-Boot-Arieg.

Baris, 26. August. Die "Agence havas" melbet ber italienische Dampfer "Dinnamare" (4100 Tonnen) m ber Fahrt nach Rorfolf gefunten ift. London, 27. August. Rach einer "Blonde". Melbin

ift ber ichwedische Dampfer "Difi" verfentt worden, & Bejagung aber gelandet.

"nues ems. Auf Das Wohl der Rleinen briten Ima Sie mir." Gin fdwaches, weiches Bacheln fpielte filr einen Re

um Frau Bores Lippen, Dann leerte fie gehorfam bai Ga "Und jest geben Gie mal gu bem Fraulein binant, nacht ift der Ramelien anim anigeblitht, - es ift eine B fag' ich Ihnen. Wenn ber Dottor Bott tommt, bole in

Und mahrend Bore wie gelftesabwefend im gimmale ging, ba und bort irgend einen Wegenftand gwedlos erg wieder buftellte, flog Barbe wie ber Wind bie Treppe um es Bene vorher gu fteden : War nicht follte basfte fie fragen, benn "ber ba brüben fcheint fich wieder m famig" benommen au baben."

-Fraulein Reinling mußte auch wirflich nichts, fo prach mir bon ihren Blumen, bem Ramelienbaum im in bleubender garbenpracht erichloffen hatte.

Frau Fabrigius ftand lange bavor und hörte icheinbar mertfam auf die Anseinanderfehungen ber erfahrenen Bingichterin, die ertlärte, was fo ein Baum alles brande, er fich entichließe, an blithen. In Bahrheit bachte fie an gang andere Dinge. Simte bei

Ramelienbanm an ber Band bing ein altes Mutter bild, bas Fraulein Reinling einmal von einer Tante ge hatte. Das mußte Frau Lore immer ansehen.

Es war mittelmäßige Arbeit und febr nain in ber a hing. Freud eine glanbige Seele hatte es offenbar in fram Meinung gemalt. Sieben Schwerter staten in der Unit darüber erhob fich ein blaffes Franenantlit voll Schmen Entfagung. Ein alter, schabhafter Goldrahmen nungab das nachgebuntelte Bild, aus bem fich mir die fpeerartigen on ter, fteif, talt und bligend hervorhoben,

Bou diefen Schwertern tam Fran Lore nicht lot. magifcher Gewalt winden ihre Blide immer wieber bauen

"Und zu benten," fagte bas alte Franfein neben iht m ftillem Lacheln, "bag mir ber Baum fier ichon gweimal fein wie eingegangen war, Rein Blatt war mehr baren, Mile mid fparrig, wie tot. Richt mahr, bas tonnen Gie jegt glauben, Mamachen ?"

Fortfetung folgt.

Best ftanb er por feinem fleinen Sauschen, bas Gott fei Dant - völlig unverfehrt geblieben mar. Dit gitternber Sand öffnete er bie Saustur. Er mar in ber Ruche. Da fag am Tifch fein geliebtes Beib und neben ihr feine beiben Rleinen. Totenftille - bann ein jubelnber Auffchrei -Mann und Frau lagen fich in ben Armen. Den beiben Solbaten murben bie Mugen feucht im Bebanten an ihre Lieben in ber fernen beutschen Beimat. - Bloglich mantt ber Befangene, Die Deutschen nehmen ibm feine Laft ab. Gie fuchen bie Frau auf bie Ruchenbant ju fegen, aber leblos fintt fie in fich gusammen. Die Freude mar gu unerwartet gefommen, fie mar ju groß gemefen - ein Bergichlag batte ihrem Leben ein Enbe gemacht. Doch es ift Rrieg. Doch ein Rug ben beiben Rleinen,

noch ein legter Abichied von feinem toten Beibe - bann führt man ben Bitmer fort. Er ift ja Gefangener, und fein Weg geht weiter nach bem Lanbe biefer beutichen Gieger, noch ebe ber frifche Grabbugel auf bem Dorffriedhofe fich

erhebt.

Das mar bas erfte Bieberfeben mit ber Beimat, feitbem ber Rriegsfturm über bas ftille Dorf M . . . hinmeggebrauft mar. Die wird bas zweite Bieberfeben fein, wenn bie Rriegsfadel erlofchen und ber Friede bie Befangenen beimführt ?! Schluß folgt.

Ein goldenes Mutterherz. Roman von Erich Chenftein.

(Rachbrud nicht geflattet.)

Barbe frand topfichittelnd dabei, reichte ihr but und Jade und half ihr, sich anziehen, denn wahrhaftig, die arme Frau war so verwirrt, daß sie sieberhaft nach den Haudschuhen suche, die ste doch schon an den Händen hatte. Dabei hörte sie die zahllosen Aufträge an, die sich nur so überstürzten.

"Buerst Fraulein Reinling verständigen. Dann einen Dienste mann zu Ontel Peter. Krastbrühe kochen für Assunt — Du

weißt Barbe, ohne Grifnzeug, in Dunft, wie wir es für meinen armen Mann machten - ein Subn beforgen - morgen wird Mich Gott, hatten fie mich boch itur geftern gleich geholt."

Endlich ging fie fort. Barbe fab ihr nach, wie fie, um ben Beg gur Strafe gu turgen, mitten über ben tannaffen Rafen

Ma farbe hinauf, nachdem fie die Botichaft an Beter Bott ab-genhieft hatte. Es war eine Ahnung in ihr, bag es mit buhu und Rraftbrilhe teine folche Gile haben wurde,

und ordentlich den gewindenen Riesmeg berauf,

Oben in der Manfarde öffnete Franlein Reinling gugleich bas Fenfter und wintte aufgeregt binab.

Großmama nidte mir. Barbe marf einen ichiefen Blid

Sie fah recht alt aus in biefem Moment, viel alter als fte

Barbe fagte nichts.

4 "Gine ernfle Sadje." 7. August. "Datin Chronicle" schreibt in tel fiber bie Dardauellen: "Die Ergebniffe 27. Muguft. andung murden mit schweren Berliffen ereine ernste Sache, daß zwei Berguche zur
ber halbinfel scheiterten, die in großem
i hilfe neuer Truppen gemacht wurden. a hamilton nicht ein anderes, noch unvermeiß, icheinen wir neuerlich vor einem mubieligen Stellungsfriege au fieben, in gingriffe ber einzige Quemeg find, abig, fich auf weitere graufame Opjer vor-

lakales und Provinzielles.

maridan

echter 3169 Abidouin & Litowsh

muridan

THE DEL SON

Minthon)

en Arruper auf Der 30 r gleichen 3 Signolliah 18 unter 30 nicht gebat

(geg.) Brown

gesberich

out outer

n ruffider

rfeits ber

Erzberzogs.

bremmenbe 6

Deutide Si

r Richtung ir

in Oftgott

fanben cell

Bebeutung b

en Angriff

nevalitabes:

i-Buena m

bjeind be

Lagesant

Die Ung

Gronten ten

" melbet, be

Tonnen) au

de"-Mellus

ritben, Emile

einen III

fain bat @

t himani,

ift eine B nt, hole ich

Bimmer &

Treppe b

pieder me

baum im b

iber 5

fceinbarm enen Blanc branche,

Dintergalte

Zante ger

in der Auffent in frommer Ernft un Schmerzungab das für tigen Schue

of fol The

neben ibr m peimal fom nr. Alles bit Sie jest taus

utnant.

cht.

lat.

18.

gerborn, 28. Auguft. Um allen fich im Umlauf Berndten gu begegnen, find wir ermachtigt mitguper Dr. Soult auf erfolgreiche Reflamation stbeborbe unferer Stadt bis auf weiteres eralfo vorläufig nicht fort braucht. Dies wird it werben, benn herr Dr. Schus tann mit ble bier untergebrachten felbgrauen Schwerverfonitigen Rranten teinesfalls als abtommlich

Die Berichickung der Zeitungen an ngehörige. In Aufhebung eines früheren Ber-Pofiverwoltung Die Berfendung ber Beitungen meebbrige unter einfachem Banb allgemein unter ung gefiattet, bag bie Streifbanber aus fraftigem gefitat, feft um ben Inhalt ber Gendungen find und ton gang ober gum größten Teil be-

gustauf des Geflügele in die Stoppel: Der vielfach in ber Breffe erteilte Ratichlag, bas Shrend ber Erntegeit eingesperrt gu balten, tonn Agemeinen Form nicht aufrecht erhalten merben. Dafer eingefahren ift, gebort bem Geflügel überall gelaffen. Die auf bem Gelbe ausgefallenen und benen Rörner (bie Mehren merben burch Mehrenaufgelefen) tonnen burd niemand anders fo gut gerben wie burch bas Geflügel. Es mare besbalb Dubner jest nicht auf bas Gelb gu laffen. Rur geforgt werben, bag fie nicht in die Gemufe-

Die Petroleumfrage für ben fommenben ien noch por furgem febr im Argen ju liegen, ba ameritanifches Betroleum uns nicht erreicht. Durch Betroleumverfaufe mabrend ber Commermonate fettene unferer Regierung bie Befchaffung genugenn für Die Wintermonate fichergeftellt. Auch find Mebereroberung bes galigifchen Betroleumgebietes befindlichen Bohronftalten wieber famtlich im Gange. gorberung wie auch bie noch vorgefundenen reichen out ber Beit por ber Befegung Galigiens, burften megs ausreichenbe Berforgung gemabrleiften. 3m bi auf bie icon jest vielerorts tauflichen Borrichtungen m mit beren Silfe man Betroleumfampen in Rar-Epiritusglühlichtlampen verwandeln fann. Jebenbe es zwedios, fich icon jest unnuge Gorgen gu mit in allen Dingen bat unfece Staatsregierung biefer Frage icon eine weitschauenbe Gurforge ge-

granffurt a. Dt., 28. Mug. Der burch feine brichen Forschungen in ben weiteften Rreifen boch-Profeffor Dr. Georg Bolff feiert heute feinen Profeffor Bolff, ein geborener Rurheffe, 1889 in Sanau und bann bis 1910 am biefigen drich- Gomnafium als Oberlehrer tatig. Schon feiner Tatigteit in Sanau beschäftigte fich Bolff bebuten archaologischen Forschungen, in erfter Linie frimbung ber romifden Siedlungen und Raftelle und Umgebung: Reffelftabt, Gr.-Rrogenburg, Del-, Ofarben, Rudingen ufm. Rach feiner Ueberand Frantfurt manbte er fich feiner Lebensaufgabe Ausgrabung bes romifchen Bebberns saba), jener gewaltigen römischen Raiferstabt bes 8. Jahrhunderts am Gubfuge bes Taunus. Jahrer fich mit nie erlahmenber Liebe bem biefer Unlagen gewibmet.

Mus der Frankfurter Ariegefürforge. melfammlung ber Kriegsfürsorge hat im ersten burch zwei Gelbfammlungen insgefamt Mart vereinnahmt. Un biefer Gumme maren Weber beteiligt, die 15 größten Beichnungen ergaben im, bon Bereinen und Stiftungen gingen 350 000 Mus bem Musland famen 100'000 Darf. Gin aberwies am Tage ber Rriegserflarung Italiens and ,aus Scham über fein Baterland" 1000 Dt. nt ber geschenften Materialien an Lebensmitteln, Bochern ufm. wird auf etwa 4 Millionen Mart - Bon biefen Gummen verausgabte bie Rriegs-4. 0. 260 232 M. für Erfrifdunge- und Berbande: 400 000 Dr. für Lagaretteinrichtungen, 2 213 000 Dr. De Unterstügungen an Kriegerfamilien, 329 500 Dt. miligungen Arbeitstofer, 1344 900 M. für Diet-292 000 Dt. für Rrantentaffenbeitrage, 234443 Dt. de bes Rationalen Frauendienftes, 100 000 DR. für Atbeitelofe, 120 000 Dart für Liebesgaben, R. für Befleidungsgegenftande und 18 500 Mart de bes Rhein-Mainifden Berbands fur Bolts-

Darmitadt, 27. Mug. Bon einem gemiffen Reuter bach i. O. wurde in ben letten Tagen in ber Gegend ein Riefenschwindel verübt. Der Dann ablreichen Orten etwa 250 Arbeiter an, corgab, fie fanden burch ihn als Armierunges " Subti ol lohnende Beichäftigung. Bon jebem ibenen Dianner ließ er fich 1 Mt. "Auslagetoften" Dert flichtete fie fobann, am 26. August por bem n Achaffenburg fich jur Abreife einzufinden. haten Die Leate tatfachlich in Michaffenburg ein, tunbenlangem Barten am fpaten Abend einbaß fie einem gemeingefährlichen Schwindler It gefallen waren. Biele ber Betrogenen maren

völlig mittelfes und mußten vorläufig in ber Berberge und im Beim ber freien Gewertschaften untergebracht merben.

* Lorich, 27. Muguit. Die graffich Grobeniche Bermaltung bat biefigen beburftigen Rriegerfrauen eine größere Menge Rartoffeln zum Preife von 1,50 Mt. ben Bentner gur Berfügung geftellt.

Commerlied.

Sommerleben überall, Freiheit nach bes Winters Bein. Blumenblühen, Jubelichall, Blaue Luft und Connenfchein.

Grun fcmudt fich bes Balbes Grund; Golben reif bie Gaaten ftebn, Und Die Biefe fticht fich bunt, Strablend flaren fich bie Bohn.

Sieh, bas fleiß'ge Bienlein fucht Gugen Sonig in bem Rlee. Und in felf'ger Balbesichlucht Jaget bas erichredte Reh.

Soch, in reiner, blauer Luft Berchentriller fanft erftirbt; In ber Biefe Blumenduft Schriff und icharf bie Brille girpt.

Und bas Gilberbachlein geht Durch bie bunte Blumenflur, Lind vom Luftelein ummeht. -Reu ermachet bie Ratur!

Die im fproffenben Revier Male Befen neu erblub'n : Co wird, Baterland, auch bir Ginft ber Freiheit Rofe glubn!

Berborn.

Schw.

Mus dem Reiche.

Der Ponr le merite für Liman v. Sanders. Bie ber "Magteb. Big." mitgeteilt wird, bat ber Raifer bein Maridiall Liman v. Sanders ben Orden Pour le merite

+ Die Gogneriche Miffion in Indien. Giner Meldung des Evangelischen Prefiverbandes für Deutschland gufolge teilte Missionar Bagner von der Gofinerschen Mission in Indien seiner in Deutschland befindlichen tranten Gattin in einem vom 25. Juli d. 3. datierten Brief foeben mit, daß famtliche Ungehörigen ber Bogner. ichen Miffion in Chota-Rattur in Bengalen (Indien), und zwar a us nahms los — Männer, Frauen und Kinder — in Gefangen en lager abge führt worden sind. Die Zahl der dortigen Missionare beträgt allein etwa 50. Zurückgelassen wurden nur die alte und franke Frau des Missionars Hahn und dessen zwei Töchter, sowie die Missionslehrerin Fraulein Elfrlede Bessel. Wo sich das Internierungsloger besindet ist nicht bekannt. Internierungslager befindet, ift nicht befannt.

hindenburg und Emmich Ehrenburger von han-nover. In der Sihung der städtischen Rollegien von hannover am Donnerstag wurden Beneralfeldmarichall von hindenburg und der Rommandierende Beneral des X. Armeetorps, General der Infanterie von Emmich, zu Ehrenburgern ber Stadt Sannover ernannt.

Mus aller Welt.

Dorficht gegenüber ausländijden Rechtsanwälfen. Der Handelsvertragsverein veröffentlicht folgendes: Es ist in Ersahrung gebracht worden, daß manche neut is staatliche Rechtsanwälte, die in Ersedigung wirklicher vervorgeblicher beruflicher Aufträge deutsche Firmen persons lich aufsuchen, diese Gelegenheit zur Bersolgung gewiser geheimer Rebenzwede migbrauchen. Diese Rebenzwede sind teils geschäftlicher, teils politischer Art. Man verzeise nicht, daß neutralstaatliche Anwälte auch mit Fein seinacht, daß neutralstaatliche Anwälte auch mit Fein seinachte desmegen nicht näuer bekannten Kerren gegenobachte besmegen nicht nager befannten herren gegen. über größte Borficht.

+ Der französische "Ehrenmann" Gitbert. Der unter Bruch seines Chrenwortes aus der Schweiz gestüchtete französische Flieger Gilbert behauptet jest. er habe vor seiner Flucht sein Ehrenwort zurückgezogen. Hierzu meldet die "Frankt. Zig." aus Bern: "Der gestüchtete tranzösische Flieger Gilbert hat sein den Miltare beharden gegeberes Euremmart zwar auf schriftlichen behörden gegebenes Ehrenwort amar auf ichriftit bem Wege gurudgezogen, aber fo fpat, bag er Beit genug behielt, vor der Ergreifung ftrengerer leberwachungsmaßnahmen zu entweichen." — Aber nicht einmal das ist zutressend, das Pressedureau des Schweizersichen Armecstades
teilt nämlich ofsiziell mit, daß die Behauptung Gilberts
in französischen Blättern von der schristlichen Jurückziehung
des Ehrenwortes unzutressend sein Das Bureau
wird vielmehr zu der Erstarung ermächtigt, daß Leutnant
Gilbert unter Bruch seines Ehren wortes enttil oben tit. — Er ist und bleibt also ein Ehrenmann" floben tit. - Er ift und bleibt alfo ein "Chrenmann", der es vollauf verdient hatte, com Rriegeminifter Mille. rand umarmt gu merben.

+ Folgenichivere Egy lofion. Der "Temps" melbet: 3n Be Becq bei St. Bermain en Lage hat fich am Diens. tagnachmittag eine beftige Explosion in einer pprotechniichen Fabrit ereignet. Die Fabrit war lange Zeit in eine Rauchwolfe gehult. Drei Arbeiter und eine Arbeiterin wurden bisher tot aus den Trümmern geborgen. Andere Arbeiter murben fchwer verlegt. Minifter Malon begab fich an die Ungludoftelle. Gine fofort eingeleitete Unterjudung hat ergeben, daß Unvorsichtigfeit Die Urfache ber Rataftrophe gewesen ift.

+ Bur beigifchen Rentralitat. Unter Diefer Ueberichrift ichreibt ber "Bafter Ungeiger" : "Bon febr gefchätter Seite wird uns folgender, fehr interefanter und begeiche nender Borfall ergab t: Muf dem niederlandifchen Ronfulat einer größeren Schweiger Stadt erscheint ein aus Frankreich zuruckgefommener Mann, der zu einer Reise nach Belgien einen niederländischen Baß verlangt. Es stellt nich schließlich heraus, daß der Gesuchsteller Belgier ist. Unter den Ausweisschriften besand sich ein Bublein, das nach dem Ausweisschriften bestand sie ein Bublein, das nach dem Ausweisschriften bestände ein Bublein, das nach dem Ausbeitaussen perschiedener kranzalischer Unie Es enthalt Abbitdungen verschiedener frangosischer Unissormen, die betitelt jind "nos Allies" ("unsere Berbundeten"). Es trägt das Ausgabedatum Juli 1914. Die Gedhichte ift völlig verburgt. Die Berfonen, durch die wir ie erfahren, find bereit, mit ihrem Ramen für die RichtigLetzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 28. August. Unter ber leberfdrift "Dem beutiden Bolle" ichreibt der "Berliner Lotalangeiger" : Diefer Rrieg hat nun auch bem Beim ber beutiden Bolfsvertretung Die Infdrift gebracht, über bie fich früher trop wieberholter Berfuche eine Ginigung nicht erzielen ließ. Das icheint auf ben erften Blid eine Rleinigfeit gu fein, in Babibeit bat ber Borgang eine tiefere Bebeutung. Der Rrieg bat nicht nur Briden gwifden ben immer weiter und weiter voneinanber abrudenben Bartelen gefdlagen, er hat auch Regierung und Bolfsvertretung einander naber gebracht und er hat vor allen Dingen bas Bewußtfein befraftigt und gum Bemeingut gemacht, bag Raifer und Bolt eins find. Ber jum Ruben bes beutichen Raifers arbeitet, arbeitet auch jum Rugen bes beutichen Bolles. Bei bem am Schluß ber Tagung vom Prafibenten auf Raifer, Baterland und Bolt ausgebrachten Doch erhoben fich alle Abgeordneten ohne Ausnahme. Bir icopfen baraus die Bemahr, bag ber Reichstag, wenn er am 30. November wieber gufammentritt, einig und fart feine Arbeiten weiter forbern wirb. Das "Berliner Tageblatt" fagt: Die Borte "Dem beutiden Bolfe" werben fie weithin lesbar bie Bestimmung bes pruntvollen Gebaubes verfunden Soffentlich wird bas, was biefe Infdrift anfündigt, immer bas bodfte Befet ber Bejeggeber und bie leitenbe 3bee ber leitenben Berfonlichfeiten fein. Die "Berliner Morgenpoft" ichreibt: Benn ber Beltfrieg bas Antlit unferer Blaneten verandern will, fo muß er erft bas Berbaltnis unferer Regierung jum Bolle andern. Daß fich bie Regierung biefer Erfenntnis nicht verichließt, bafur ift uns ein Beweis bie Tatfache, baß fie ben Reichstag als die fefte Burg bes beutiden Bolfes und feine Rechte anerkennt.

Berlin, 28. Muguft Bie bie "Biener Reichspoft" melbet, find unter ben Truppen ber Alliferten por ben Darbanellen Revolten ausgebrochen Zwei Regimenter, die an biefer Revolte teilgenommen haben, find nach Aegypten gebracht worben.

Berlin, 28. Auguft. Die Morgenblatter melben nach bem "Temps": In ben Bureaus des "Courier bu folbat" wurden mehrere pagififtifde Brofcuren mit bem Titel "Bollen wir fiegen ober nicht?" beichlagnahmt

Berlin, 28. August Inbirette Melbungen Biener Blatter aus Petersburg bejagen, am Bobr ftebe eine große Schlacht bevor, welche die lette fei, bie ber ruffifche Beneralftab bort noch annehmen wolle.

Berlin, 28. Muguft. Gin Ropenhagener Telegramm ber "Boffifden Beitung" melbet, bag am 1. September ber Belagerungszuftand im Innern Franfreichs aufgehoben werben

Amfterdam, 27. Mug. (BBB.) Die hollanbifden Blatter beschäftigen fich in Leitartiteln mit bem rafchen Fall ber Geftung Breft-Litowst. - Der "Maasboote" fdreibt : Die ruffifchen Feftungen fallen jest wie Rartenbaufer. Roch geftern nannten mir Breft - Litowst eines ber Bollwerfe bes ruffifchen heeres. Die Feftung war ftart burch bie fcwierigen Bobenverhaltniffe, Morafte wie Schugmittel, gegen Die auch Die "Diden Bertas" machtlos ju fein fchienen. Aber felbft Morafte und ichlechte Bobenbeichaffenheit haben nicht genugt. Die Befechte um Die Forts icheinen nicht febr langwierig gemejen zu fein, vielmehr bat bie glangenbe beutiche und ofterreichisch-ungarische Strategie jur Bezwingung beigetragen. Der "Rieume Corant" führt aus: Es flingt beinahe unglaublich, bag Breft = Litowet jest ichon gefallen ift. Rach Warfchau ift bas ein Erfolg, ber bas Wert front. Fruber fragte man fich noch, ob Warfcau ein nicht zu ichnell errungener Scheinerfolg mare, ber bie Ruffen in ben Stand fegen wurde, fich ber Umgingelung zu entziehen. Jest erfceint ein Entfommen ber ruffifchen Beere beinahe unmöglich. Lange wird es im Often nicht mehr bauern. Die Ereigniffe folgen einander mit faft erichredender Beschwindigtei. Gine Feftung fiel nach ber anberen. Der Gingug ber Deutschen in St. Petersburg tommt uns jest nicht mehr fo unbentbar por wie früher. — Das "Danbelsblad" nennt bie Raumung ber Reftung ein Greignis von größter Bebeutung. Best fei bie Trennung bes ruffischen heeres in einen fublichen und nördlichen Teil eine vollzogene Tatfache.

Paris, 27. Mug. (BIB.) Der Berichterftatter bes Betit Barifien" melbet feinem Blatte, Das Karoma in einem von ber gangen Preffe wiedergegebenen Interview bagegen Stellung nahm, baß bie Bereinigten Staaten in ben Rrieg bineingezogen werben. Der Rarbinal erflarte, bie "Arabic" fei ein englisches Schiff gewesen. Dan muffe bebauern, bag Amerifaner fich ber Gefahr ausfegen, auf ge-fahrbeten englischen Schiffen gu reifen. Ber Amerita mirtlich liebe, muffe feine perfonlichen Sympathien opfern, um ber Ehre und bem Frieden ber Ration nichts in ben Beg ju legen. Es fei übertrieben, ju forbern, bag bas Land fich erhebe und fampfe, um bie Baghalfigfeit einzelner gu beden. Der Berichterftatter fügt bingu: Die Borte bes Rarbinals haben hier großen Ginbrud gemacht.

Weilburger Wetterdieuft.

Boransfichtliche Bitterung für Countag, den 29. Auguft. Bunehmenbe Bewölfung, vielerorts Gewitter, geringe Abtühlung.



Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn.

Int mohl benen, die euch haffen.

Unprafften bie beutschen und meliden Schwabronen. Das frachte, als fplitterten Gichenfronen. -Run in Gernen vertobt ber Rampf mit Staubgewirbel und bumpfem Geftampf. -Beieinanber liegen zwei madere Streiter : ein welfcher Ruraffier und ein beutscher Reiter. Den Deutschen traf es am Schenfel fchwer; Der Frangofe fieht ben Abend nicht mehr. Bei bem beutichen Reiter halt traurig fein Rog. fein treuer, tapfrer Rriegegenog. -Die Bunden brennen, es ftromt bas Blut, und hernieder fintt Die Sonnenglut. Der Belfche ftont in bes Sterbens Qual; fein Muge ift ftarr; fein Beficht ift fabl. Der Dund will fchreien nach einem Trant, Doch er fann nur murmeln und murmelt bang. Still fcaut ber Deutsche bes Feindes Schmerg. Da bebt ibm bas brave Mutterberg und mag nicht mehr von bem Borte laffen : "Tut wohl benen, bie euch baffen!" - Die Glafche! ein letter Schlud ift noch brin. Den reicht er bent fterbenden Geinbe bin. "Ramerod! Ramerab!" ruft er, bier, bier!" Bie aus Gernen bort ber Ruraffier bas Bort ber Liebe. - "Ramerab! Ramerab!" - Da wird es ihm hell auf bem legten Pfab. Er redt fich. Er bebt fich. - Er ftemmt fich empor und taftet ichwer mit ber Rechten vor und fieht burch Schleier bes Deutschen Sand und ben Trunt! ben Trunt gegen Fiebers Brand. Ginen mirren Dant feine Lippe fpricht, und es füllt feine Mugen ein legtes Licht.

Breft-Citowst.

4 Breff-Bliomst gefallen! Dieje Freudenfunde, ble man allgemein noch nicht erwartet hatte, durcheilte am Donnerstag die deutschen Gaue und erwedte in jeder Bruft ein stolzes Freudengesühl und dantbaren Jubel. Handelt es sich doch wieder um einen überaus starten russischen Wassenplag, der in die hände unserer waderen Feldersusen und ihrer Alexandelt unsersichen Resserve Teldgrauen und ihrer öfterreichisch-ungarischen Wassen-gesährten gefallen ist. Ein neues Glied der russischen Sperrfette – eines der letten — ift gesprengt, ein neuer für die Bersammlung und Berschiedung größerer Heeres-massen besonders wichtiger Punkt dem Feinde abgenommen.

Mis Geftungsbezwinger fieben unfere Truppen feit bem Unfang biefes Krieges unerreicht ba. 3m Beften ind neun Feftungen in unfere Sand gefallen: Luttid, Mamur, Longwy, Montmedy, La Fère, Laon, Maubeuge, Antwerpen und Lille, außerdem sechs Forts: Manonviller, Givet, Les Apvelles, Husfon, Conde und Camp des Romains. Im Ojten bat Rußland die elf Festungen: Libau, Rozan, Pultust, Jwangorod, Warschau, Lomza, Ditrolenta, Kowno, Rowo-Georgiewst, Diswiec und Breitsteinen. Litomst an uns verloren.

Die Wegnahme der sesten Plate in Belgien und Frankreich fallt in die ersten zehn Bochen des Krieges, die der russischen Festungen hat — von der Besagung Libaus am 8. Mai 1915 abgesehen — erst am Ende des ersten Kriegsjahres begonnen. Troth den in der Zwischenzeit überall gesammelten Ersahrungen ist aber das Bilden in seinen Erzundesten unperändert achlishen einer Berundesten und bestehe den bestehe der bestehe einer Berundesten und bestehe den bestehe der bestehe bestehe der be in seinen Grundzügen unverändert geblieben; einer regelrechien Besagerung durch deutsche Truppen widersteht
tein sester Plat. In turzer Zeit erliegen die Werte und
die Rerven der Besatungstruppen der ungeheuren Wirtung der deutschen und österreichschungarischen schweren
Geschütze. Lüttich siel in überrumpelndem Sturme,
Mamur nach sünstägiger, Maubeuge nach zweitägiger
Beschießung, Antwerpen, "die stärsste Festung der Best",
nach zwölstägiger Besagerung durch verhältnismäßig
schwache Truppen. Einen Teil der obengenannten
Festungen und Forts verteidigten die Franzosen überdaupt nicht, ein anderer Teil wurde ihnen nach turzer
Beschießung genommen, in mehreren Fällen war ein Infanteriesturm nicht mehr nötig. Ganz ähnlich ist es nun
auch im Osten ergangen. Libau, Rozan, Pultust, Lomza,
Ostrolenka und Ossowiec sind ohne regesrechte Besagerung
gesallen. Warschau gaben die Russen pare, als die Bloniestellung von unseren Truppen genommen war, und auch in feinen Grundgugen unverandert geblieben; einer regel. ftellung von unseren Truppen genommen war, und auch Braga raumten sie nach vier Tagen, Iwangorod wurde am 13. Tage nach dem Beginn des Angriffs beseit, Rowno nach zwölftägiger Beschießung. Aber auch die Einnahme der großen Festung Rowo-Georgiewst mit ihren mehr als 700 Geschüßen und über zwei Armeetorps Besatzungstruppen hat wenig langer gedauert: am 7. August fiel schon das Fort Dembe, am 19. August der gange Plats in unsere Sande. Bet Brest-Litowst wurde eine Boche lang um die Borstellungen gefampft und dann die standige Befestigung sofort im Sturm genommen.

Wie weit diese Ersahrungen, die sich in so auffallen-ber Beise nach bem Absauf des ersten Kriegssahres er-neuern, bereits einen allgemeinen Schluß auf den Bert neuern, bereits einen allgemeinen Schluß auf den Bert der Festungen im Kriege der Gegenwart zulassen, kann späteren Erörserungen vorbehalten bleiben. Uns mag vorerst die ersreuliche Tatsache genügen, daß unsere Gegner teine auch nur annähernd ähnlichen Ersolge im Kampse gegen Festungen aufzuweisen haben. Tsingtau und Przempst sind erst nach einer monatelangen Besagerung voll heißer Kämpse ruhmreich gefallen. Die Feste Bogen ist uneinnehmbar geblieben. So sind wir vorderhand berechtigt, die Fähigseit zur überraschend schnellen Bezwingung sester Pläße als eine besondere Eigenart der deutschen Truppen und unserer Berbündeten anzusehen. Den Führern, die so Großes erzielten, den Tapseren, die es Buhrern, Die fo Großes ergielten, ben Tapferen, Die es durchftritten, und ben Mannern, Die bagu die gewaltigen Baffen erfannen und fertigten, iculden wir bafür um fo mehr Bewunderung und Dant.

Beidichtstalender.

Conntag, 29. Muguft. 1523. Ulrich v. Sutten, † Infel Ufnau. - 1813. Sieg der Breugen über die Frangolen bei Culm. - 1882. Großherzogin Merandra von Medfenburg Schwerin. - 1904. Sultan Murad V., † Konftantinopel. - 1905. Abichluf der Friedensverhandlungen zwischen Japan und Rufland zu Borts-mouth (R.-Hampfhire). — 1910. Annegion Koreas durch Japan. Montag, 30. Muguft. 1813. Gleg ber Breithen unter Rieff aber bie Frangofen unter Banbamme bei Rollenborf. - 1870 Sieg ber Deutschen über die Frangolen bei Beaumont. - 1914, Bille von ber Befagung verlaffen. - "Bolts. freundlicher" Miniftermedfel in Rugland,

Anzeigen

Befanntmachung

betr. Aumeldung des Bedarfs an Entterhafer und Santgut.

Go feblen immer noch Unmeldungen für Bedarf von Gaatfrucht.

Ber bis fpateftens jum Mittwoch, den 1. Geptember b. 3., abende 7 Ubr, feinen Bedarf nicht angemeldet bat, erhalt feine Caatfrucht jugewiefen.

Diefes ift der allerlette Termin.

Berborn, ben 27. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter : Birfenbahl

Bekanntmachung betr. Beichlagnahme von Rupfer, Meifing und Ridel.

Die Ablieferung der Aupfers, Deffing: und Michelfachen gemäß ber Befanntmachung bes herrn Landrate vom 31. Juli b. 3, Rreisblatt Rr. 178, bat für hiefige Stadt am 17. und 18. Geptember d. 36. ju erfolgen. Raberes bierüber wird noch befannt gegeben.

Es wird bemertt, bag Runftgegenftanbe, Cachen von funftgewerblichem Bert, Babeofen, Lampen und Rleinigfeiten nicht abgeliefert zu werben brauchen, baß bagegen alles alte Rupfer (Deffing und Ricel) auch mit abgeliefert werden fann. Sauptfachlich tommt es barauf an, baß bie Aupferfeffel (Gied: und Bafch: feffel) jur Ablieferung gelangen. Erfolgt bie freiwillige Ablieferung ber Reffel jest nicht, bann muß mit beren zwangsweifer Gingiehung nach Abichluß ber Bestandsaufnahme gerechnet werben.

Die vorftebend genannte Befanntmachung bes herrn Landrats ift auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes einzuseben, wofelbft auch alle weitere Austunft in biefer Angelegenheit ertelit mirb.

Serborn, ben 27. Auguft 1915.

Der Burgermeifter: Birtenbahl.

Befanntmadung,

Es ml. b wiederholt bringend um fofortig. ber noch rudifanbigen Staats: und Ger und des Schulgeldes für 1. und 2. Bien fowie des Pachtes für 1915 Bien fonftiger ftadt, Albnaben erfucht, fonftiger fradt. Abgaben erfucht.

Antangs nachfter Woche mirb bas toften Beitreibungeverfahren gegen faumie eingeleitet.

Berborn, ben 27. August 1915.

Die Etabu

350

für bie beichlagnahmten Aupferfeffel empfice

gefdweißte emaillierte Stahlblechkesse

Peter Bender, Herbo

- Marttplat 3. -

Bereinigung gur Berbr. von Bolksbildung Ble Camstag, den 28. Hug. 1915, abenbes im Thierichen Gaale

von Pfarrer 28. Echreiner, Frantfun. "An der Mordfront"

Der Reinerlös ift für Rriegsfürforge bestimm Gintrittopreis 30 Pfg. (Stublteile Der Dorter

Lichtspiel-Theater Mehler Berbe Conntag, den 29. Auguft, abenba 8 m Michels eiserne Fau

Rriegsbrama in 2 Aften. Kriegsbericht 18

fowie bas übrige Programm.

Fumstgewerbeschule Frankfunts

Geginn des Wintersemesters 13. September Meldung u. Muskunft beim Direktor Prof. Duthmee Meue Maimerstrafie 47

Wächentl. 100 Mark & burch Berfauf m. billign ungemittele. Austern Gruft Meihof.

liefert G. Anding, 5

Ohne Preisaufschlag!

Kornblume

die neue 7-Pfg -Kaiser-Zigarre :-: findet täglich neue Freunde. :-: Fast überall erhältlich.

Für Feldpostsendungen sehr geeignet.

Engros-Verkauf:

Franz Henrich, Dillenburg.

Der Besuch landwirtschaftligh.

Lehranstalten Wird ersetzti

Die landwirtschaftlichen Fachschulen.O

durch detedium d. weltberühmt Selbeiunterrichtewerke Methody Rastie

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwiftschaftlichen Pachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der antsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pfianzenbandens, landwirtschaftl Betriebsiehre und Buchführung, Tierproduktionstahre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Franzonisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule

Ausgabe C: Landwirtschaftische Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftische Fachschule
Obige Schulen betwecken, eine dichtige allgemeine u. eine vorzügliche
Fachschubidiung zu verschaffen. Währeni der inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschole vermittelt und das
durch das Studium erworbene Reliebungnis dieselben Berschtigungen
gewährt wie die Versetzung nach der Übersekunds höh Lehranstalten,
verschaffen die Werke B und C die thagetischen Kenntolsse, die an
einer Ackerbauschale bzw. omer landwirtschaftlichen Winterschale
jehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt die nur die rein
landwirtschaftlichen Floter beziehen wollde, um sich die nötigen
Fröhkenntnisse anzueigna.
Auch durch das Studium nachfolg Werke legten sehr viele Abonnenten
wertreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnem ihr ausgeseichnetes
Wissen, ihre siehere einträgliche Stehung:

Der Fint - Freiveill. Das Abiturienten-Examen.

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen,

Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-

realschale, Das Lyzeum, Der geb. Kanfmann.

Ausfährliche Prospekte, sowis begeinterte Dankschreiben aber bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Herverragende Erfolge. — Anschliegendungen ohne Haufswang. — Hielse Teilnablungen.

Sonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Feldpostpackungen

fleifdy-, Gemufe- und Obft-

Konserven

empfiehlt billigft

August Gerhard Berborn, Rotherftraße.

Evang, Kirdendor herborv. Beute Camstag abend hauptprobe in ber Rirde.

Birdlige Hadridten.

Sonntag, ben 29. Auguft (13. nach Trinitatis).

Berborn.

91/2 Uhr: herr Defan Brofeffor Saugen. Lieber: 4, 17. Mitwirfung bes Rirchenchore. Chriftenlehre für bie meibliche Bugend ber 1., 2., 3. Bfarret.

1 Uhr: Rinbergottesbienft. 2 Uhr: herr Pfarrer Beber. Lieb: 279

Abends 81/2 Uhr: Berfammlung im Bereinsbaus. Amdorf.

11/9 Uhr: Berr Bir. Conrabi.

Burg 11 Uhr: Rinbergo:tesbienft. Uderedorf.

31/2 Uhr: Berr Pfr. Conradi.

Taufen und Trauungen : Derr Defan Brofeffor Saugen.

Berborn.

Dienstag, ben 31. August, abends 81 z Uhr : Rirdendor in ber Rinderfdule.

Mittwod, ben 1. Sa abends 8 116: Jungfrauenverein im & Donnerstag, ben 2. Sa abends 910 IIb: Rriegsbetftunde in be f Freitag, ben 27. Sept abenbe 9 115: Gebetoftunde im Ben

Dillenburg.

Milber

a blenb

kint an Krajen, ja k und (I

m Dot m fein

feine 2

to wid

ingen 9

nar es,

i midt

na und

erquid

in Bor fall 11 die G

Sonntag, ben 29. In (13. n. Trinitalia

Borm. 8 Uhr: Berr & Lied: 233 Bert

Borm. 91/2 Iller Bert Pfr. Weber Don Lieber: 34, 204 1 Bornt. 103/4 11hr: Che mit ber mannlichen 3 111/4 Uhr : Rinbergon Lieb: 94.

81/2 Uhr: Berfammin evang. Bereinsbaus. prechung über 1. Bett. 2

Cedebelben.

Rachm. 1 1/2 Uhr: Band herr Bfarrer Cantel

Radm. Is uhr: P Derr Pfarrer Frenk

Taufen und Trausig Berr Pfarrer Frent

Dillenburg.

Dienstag 8 Uhr : Jung Mittwoch 81/2 Uhr: Jim Donnerstag, ben 2 Sco abends 81/2 libe Rriegsandacht in bet A. Derr Pfarrer Fremt Freitag 73/4 Uhr: Borben gum Rinbergottebien Freitag 88/4 Uhr: Gebetin im Bereinshaus.

feine s lecter latuch te bie men R

bie bae fie im a geft